

zusammengetragen und in ein Alphabet gebracht, zu dem er ein »Répertoire raisonné« giebt. Das ist jedoch nicht so klar und übersichtlich bearbeitet, wie es der durch seine ausführlichen Schlagwortregister vermehrte deutsche Buchhändler liebt. Um ein Buch, dessen Titel oder Stichwort er nicht kennt, in diesem Repertorium zu finden, muß er sich schon längere Zeit hinein vertiefen. Von kleinen Druckfehlern, besonders in den Angaben der Verleger, abgesehen, sind die deutschen Titel nach den Hinrichs'schen Katalogen richtig angegeben. Diese umfassende Bibliographie über viel verlangte Bücher sei deutschen Handlungen in Erinnerung gebracht.

Nach dieser Abschweifung zurück zu unseren Katalogen! Nur kurz erwähnen wollen wir das für Musikalienhandlungen so wichtige Konzert-Handbuch, das, von Breitkopf & Härtel herausgegeben, nicht nur die Originalwerke deutschen und ausländischen Verlags, sondern auch die Ausgaben fremden Wettbewerbes verzeichnet. »Wie sie«, so sagen Breitkopf & Härtel im Vorwort, »durch Veranstaltung des Konzert-Programm-Austausches und durch Ausgabe des deutschen Bühnenspielpfandes den Konzertanstalten und Theaterern den Ueberblick über die Bewegung im Konzert- und Bühnenwesen erleichtert haben, so hoffen sie durch das Lager für Konzertmaterial und das Konzerthandbuch in seinen verschiedenen systematisch angeordneten Teilen die Kenntnis und leichte Zugänglichkeit des geeigneten Konzertmaterials zu fördern«.

Ueber schwedische, norwegische, dänische und isländische gangbare Litteratur kann man sich in einem kleinen Katalog orientieren, den die Skandinavische Buchhandlung in Berlin SW., Charlottenstr., zusammengestellt hat. Es ist natürlich nur ein Extrait der betreffenden Litteraturen; er enthält jedoch das, was vielleicht in Deutschland verlangt wird, und zwar bequemer Weise mit Angabe der Preise in Markwährung.

Der »Theologische Handkatalog, Verzeichnis wichtiger neuerer evangelisch-theologischer Werke mit einem Schlagwort-Register« herausgegeben mit Unterstützung fast aller deutschen Verleger theologischer Litteratur von den Firmen G. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München, C. Bertelsmann in Gütersloh, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i. B., Neuther & Reichard in Berlin, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen, Ed. Weber's Verlag (Jul. Flittner) in Bonn, erschien dieses Jahr zum zweiten Male und mit veränderter Einteilung des Stoffes. Der erste Jahrgang hatte zunächst einen systematischen Teil mit Angabe der Autornamen oder Stichwörter und dann den allgemeinen alphabetischen Teil mit genauen Titeln gebracht; im neuen Jahrgang sind die ausführlichen Titel in systematischer Anordnung (14 Hauptabteilungen) verzeichnet, und ein Stichwort-Register erleichtert noch besonders das Nachschlagen nach einzelnen Werken. In der Praxis wird sich zeigen, welche Anordnung den Vorzug verdient. Der Katalog ist Kommissionsverlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen; für Partien (Einzelpreis 15 \mathcal{M} bar) werden billige Preise angesetzt, um theologischen Handlungen das allgemeine Verteilen dieses mit Unparteilichkeit und praktischem Verständnis bearbeiteten Auswahl-Kataloges zu ermöglichen.

Auch für den katholischen Klerus und seine Lieferanten hat der Herbst einen sehr brauchbaren Ratgeber gebracht. Seinem vor ungefähr 10 Jahren erschienenen »Katholischen Sortimenteskatalog« hat Herr Heinrich Korff, Besitzer von E. v. Lama's Nachfolger in München, eine noch umfangreichere, verdienstvolle bibliographische Arbeit folgen lassen. Sie führt den Titel: »Biblioteca theologiae et philosophiae catholicae. Systematisches Verzeichnis von deutschen Werken der katholischen Theologie und Philosophie und einer Auswahl der vorzüglichsten in lateinischer Sprache er-

schiedenen theologischen und philosophischen Werke des Auslandes von 1870—97. Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Korff. München 1897, E. v. Lama's Nachfolger«. Bemerkenswert ist an dem Katalog, daß nur die theologischen und philosophischen Disziplinen aufgenommen, alle übrigen profanen Abteilungen, die ja in den Weihnachts-Katalogen genügende Berücksichtigung finden, fortgefallen sind. Die dadurch erfolgte Platzersparnis machte es möglich, die theologischen Abteilungen mehrfach zu ergänzen und, was sehr vorteilhaft ist, manche Sammelwerke eingehend zu spezifizieren. Auf die sehr wichtige Hinzunahme von Werken in lateinischer Sprache weist schon der Titel hin. Die Aufnahme der Bücher ist, wie bei dem evangelisch-theologischen Handkatalog, in systematischer Anordnung erfolgt: 7 Hauptabteilungen mit starker Zergliederung in Unterabteilungen. Verlegerangaben sind den Titeln nicht angefügt. Das beigegebene Autorenregister wird besonders der katholische Buchhandel, dem für den Partiebezug (Einzelpreis 1 \mathcal{M}) günstige Preise eingeräumt werden, als wohlthätig empfinden und sich den Katalog als praktischen Führer und willkommenen Ratgeber nicht entgehen lassen.

Das Erscheinen des »Systematischen Sachregisters« zum VIII. Jahrgang 1896/97 des Bibliographischen Monatsberichts über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Leipzig, Gustav Fock) weist die Sortimentler namentlich in Universitätsstädten darauf hin, diese wichtige mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegebene periodische Bibliographie aller Dissertationen, Programmabhandlungen, Habilitationsschriften, von der Nr. 1 des neuen (IX.) Jahrgangs (jährlich 2 \mathcal{M} ord.) zugleich mit dem Register im Oktober erschien, nicht außer acht zu lassen. Sie nimmt bei der Nachfrage nach Dissertationen dem Sortimentler viele Mühe ab, die noch dazu sehr oft, will man sich nicht der Fock'schen Zentralstelle bedienen, schließlich doch vergeblich aufgewandt ist.

Die Universitätskalender, wie sie uns von Freiburg i. Br. (Speyer & Kaerner), München (Dr. G. Lüneburg) und Tübingen (G. Laupp'sche Buchhandlung) vorliegen, haben ein Recht hier erwähnt zu werden, weil sie sämtlich Litteraturverzeichnisse der an der betreffenden Hochschule eingeführten, bezw. empfohlenen Handbücher oder der von den Professoren der Universität veröffentlichten Werke enthalten. Sie werden beim Beginn des Semesters den Studenten eingehändigt und sollen ihn nicht nur in die Sehenswürdigkeiten der Mufenstadt, sondern auch in die Litteratur seiner Fakultät einführen und ihm ein Ratgeber in allen litterarischen Nöten sein.

Infolge der Besprechung der »nur als Manuskript gedruckten« Bücherverzeichnisse gingen noch einige, nur für Buchhändler bestimmte Kataloge ein, die wir nachzutragen uns beeilen. Bereits im September erschien der starke Barsortiments-Katalog von Otto Maier, vormals Rud. Sieglers Kolportage-Grosso-Buchhandlung in Leipzig, der hauptsächlich die sogenannte Kolportagelitteratur (Lieferungswerke, Zeitschriften, populäre Litteratur) aber auch außer Bilderbüchern und Jugendschriften noch in einer starken Abteilung Geschenklitteratur in weitestem Sinne aufweist. Die übersichtliche Anordnung und die Ausstattung des Kataloges ist zu loben.

Gangbare Partieartikel: Bilderbücher, Jugendschriften, Prachtwerke, Anthologien verzeichnet das Lagerverzeichnis (1897) der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig. Eine Probebestellung aus dem Kataloge wird leicht gemacht, denn Werke, die gleiche Nettopreise haben und von denen es Freiemplare giebt, werden auch gemischt geliefert.

L. Staackmann, Leipzig, hat inzwischen seinen 6 Seiten starken I. Nachtrag zu seinem Lagerkataloge versandt, der alle seit Ausgabe seines Hauptkataloges neu aufgenommenen oder im Preise veränderten Werke auführt. — Auch das Streller-